

AZ 7.6.08

Evenburg: Bäume kommen in die Jahre

Leer-Loga. Das Gewässersystem im Evenburgpark ist falsch saniert worden - mit diesem Vorwurf sieht sich der Landkreis Leer als Eigentümer des Parks immer wieder konfrontiert. Die falschen Wasserhöhen seien daher auch verantwortlich für das Absterben des historischen Baumbestandes, so ein weiterer Vorwurf (der Abendkurier berichtete mehrfach).

„Der Wasserstand ist nicht verantwortlich für den Zustand der Bäume“, entgegnet Hans Katritzke, beim Landkreis zuständig für die Sanierung des Parks, diesen Vorwürfen. Im Gespräch mit dem Abendkurier macht er aber auch deutlich, dass es durchaus Probleme mit dem historischen Baumbestand im denkmalgeschützten Park gibt und geben wird.

„In einem normalen Wald hät-

ten jetzt viele Bäume mit dem Alter der Bäume im Park ihre Umtriebszeit erreicht“, so Katritzke. Dies bedeute, dass die Bäume, die größtenteils aus der Zeit um 1860 stammen, ihren Zenit erreicht haben und schlagreif wären. Drei lange Trockenperioden in den letzten Jahren hätten vielen Bäumen zusätzlich zu schaffen gemacht.

Hinzu kommen bei vielen alten Bäumen mechanische Schädigungen durch fehlerhaft ausgeführten Baumschnitt in den vergangenen Jahrzehnten, Beschädigungen durch Fahrzeuge oder eingeritzte Liebesbekundungen.

„Alle diese Schädigungen, aber auch veränderte Umwelteinflüsse, schwächen den Baumbestand und bilden unter anderem Angriffspunkte für einen Pilzbefall“, so Katritzke weiter. Auch für die Zukunft

kann er das Umstürzen und das Fällen historischer Bäume nicht ausschließen. So zu verfahren, sei schon im Rahmen der Verkehrswegesicherung im Park geboten. Um so manchen Baum, der in den kommenden Jahren abgängig sei, „werde man noch weinen“.

Das Baumsterben mit bewußt veränderten Wasserständen in Verbindung zu bringen, hält Katritzke für Unsinn. Speziell der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL), die über ihre Internetseite starke Kritik am Zustand des Parks übt, spricht Katritzke Detailkenntnisse ab. „Von denen hat mit uns bisher noch niemand gesprochen“. Den Gesamtzustand des Parks beurteilt Katritzke gleichwohl als gut. „Und wir als Landkreis tun alles dafür, dass dies so bleibt.“

Frank Köster-Düpre

Kommentar dazu:

Gewiss kommen „Bäume in die Jahre“, aber wie bei Menschen unterschiedlich, auch wenn zur gleichen Zeit geboren oder gepflanzt wurde! Wie viele Faktoren üben da Einfluss: Boden, Wasser, Umwelt, Klima und Pflege. Hunderte von historischen Parkanlagen in ganz Deutschland mit Tausenden von Bäumen gleichen Alters erfreuen sich (noch) bester Gesundheit. Sie setzen mit am Wichtigsten das voraus: Wechselnde Grund- und Oberflächenwasserstände. Der Park der Evenburg leidet seit der Gewässersanierung vor acht Jahren unter zu hoch und künstlich angelegten Wasserständen. Mit den wechselnden und vor allem niedrigeren Wasserständen war es seitdem vorbei. Gleich bleibender und vor allem zu hoher Wasserstand „würgt“ ihnen die Bodenluft ab. Die Folgen werden seit zwei Jahren mit Schrecken beobachtet: Fäulnis im Wurzelbereich, Pilzbefall, Rindenschäden, Schwindender Laubaustrieb, sogar an jüngeren Bäumen. Die Bäume sterben nicht an zu hohem Alter, sondern weil ihnen die Bodenluft fehlt - durch den zu hohen und gleich bleibenden Wasserstand.

Udo Rolf Gerdes